

PROFESSIONAL INSIGHT



Prophylaxe spielt in der Zahnmedizin eine zentrale Rolle. Werden Zahnbeläge und Zahnstein nicht regelmässig professionell entfernt, steigt das Risiko für Erkrankungen. Doch wer ist in den Zahnarztpraxen eigentlich für welche Massnahmen zuständig? Frau Schoeneich ist Zentralpräsidentin des Verbandes «Swiss Dental Hygienists», der sich hier verstärkt um Aufklärung bemüht.

Die vielen Gesichter der Dentalhygiene

Frau Schoeneich, was macht eine Dentalhygienikerin genau?

Brigitte Schoeneich: Sie kontrolliert die Zähne auf Karies, das Zahnfleisch auf Entzündungen und erkennt in der Regel alle krankhaften Veränderungen, auch der Schleimhäute. Aufgrund der Befundaufnahme erstellt die Dentalhygienikerin einen individuellen Behandlungsplan für den Patienten. Danach reinigt sie die Zähne grundlegend, bis tief in die Zahnfleischtaschen hinein. Sie entfernt Füllungsüberschüsse, reinigt und poliert die Zahnoberflächen. Sie instruiert die Patienten in allen Belangen der Mundhygiene und legt das individuelle Recall fest.

Und eine Prophylaxeassistentin?

Sie darf nur gewisse Tätigkeiten durchführen. Sie kann den Patienten über die Anamnese befragen, darf aber keine Schlüsse daraus ziehen. Sie kann Befunde erheben, aber sie kann und darf diese nicht interpretieren. Eine Prophylaxeassistentin kann keine dentalhygienische Diagnose stellen. Sie arbeitet nur auf Anweisung. Sie hat nicht gelernt, selbstständig einen Behandlungsplan durchzuführen. Eine Prophylaxeassistentin arbeitet an der Oberfläche sie reinigt die Zähne nur im sichtbaren Bereich.

In der Praxis liegen Ihrer Erfahrung nach oft Missverständnisse vor, wer welche Tätigkeiten durchführt. Warum?

Die Patienten können den Unterschied nicht erkennen und in den Praxen wird das manchmal nicht ausreichend kommuniziert.

Ist es nicht Aufgabe der Zahnärzte, die Patienten entsprechend aufzuklären?

Es scheint nicht überall der Fall zu sein.

Oft heisst es nur «gehn sie noch die Zähne reinigen»

Welche Gefahren birgt dies für den Patienten?

Eine Früherkennung von Karies, Veränderungen der Mundschleimhaut und vor allem von Zahnfleischentzündungen ist extrem wichtig. Sonst ist die Wahrscheinlichkeit, irgendwann durch Parodontitis Zähne zu verlieren, relativ gross.

Warum setzt sich Ihr Verband so sehr für Aufklärung über die Zuständigkeiten bei der professionellen Prophylaxe ein?

Wir bekommen in unserem Berufsverband häufig Anfragen von Patienten, denen die Zuständigkeiten nicht klar sind. Uns liegen Klagen von Verbandsmitgliedern vor, dass in Zahnarztpraxen vermehrt Prophylaxeassistentinnen wie eine diplomierte Dentalhygienikerin eingesetzt werden. Und die Behandlung auch so abgerechnet wird. Die Gesundheitsbehörden des Kantons Zürich erfassen jedes Jahr mindestens fünf Praxen, die Prophylaxeassistentinnen als Dentalhygienikerinnen ausgeben und auch als solche abrechnen.

Was schlagen sie vor, um das in Zukunft zu verhindern?

Die Patienten können sich auf unserer Webseite genau über die Unterschiede zwischen einer Dentalhygienikerin und einer Prophylaxeassistentin informieren.

Wer sollte denn von wem behandelt werden?

Eine Prophylaxeassistentin kann ohne weiteres bei grundsätzlich gesunden Menschen mit gesunden Zähnen, vorwiegend auch jungen Menschen, eingesetzt werden. Patienten mit Zahnimplantaten gehören zu den Risikopatienten

BEHANDLUNG

«Eine Prophylaxeassistentin kann keine dentalhygienische Diagnose stellen. Sie arbeitet nur auf Anweisung.»



Frau Schöneich
Zentralpräsidentin des Berufsverbandes Schweizer DentalhygienikerInnen «Swiss Dental Hygienists»

ten und auf jeden Fall in die Hände einer ausgebildeten Dentalhygienikerin.

Wer zählt noch zu den Risikopatienten?

Alle Patienten, die mit dem Zahnfleisch Probleme haben, oder in der Familie Angehörige mit Zahnfleischproblemen haben, Raucher oder Diabetiker, Menschen mit Herz-Kreislaufkrankungen und schwangere Frauen.

Warum das?

Zahnfleischerkrankungen haben Wechselwirkungen im gesamten Körper, weil die Bakterien in den Blutkreislauf gelangen und Folgeschäden auftreten können.

Was kostet die Behandlung bei einer Dentalhygienikerin?

Eine Stunde zwischen 150 und 180 Franken.

Und die einer Prophylaxeassistentin?

Eine Stunde um die 120 Franken.

Machen sich die beiden Berufe Konkurrenz?

Es muss klar sein, dass jeder seiner Ausbildung und Kompetenz entsprechend eingesetzt wird. Auch Prophylaxeassistentinnen sollten aufmerksam werden, wenn sie für andere Tätigkeiten eingesetzt werden, als sie in ihrer Ausbildung gelernt haben. Beide Berufe haben natürlich ihre Berechtigung. Der ideale Einsatz einer Prophylaxeassistentin sehe ich in einer Praxis, in der es auch eine Dentalhygienikerin gibt. So kann man die Patienten optimal versorgen. Das war auch der ursprüngliche Gedanke hinter der Weiterbildung der Prophylaxeassistentin.

SABINE SCHRITT

redaktion.ch@mediaplanet.com



FACTS ÜBER DENTALHYGIENIKER/IN



Gefragte Position
Dentalhygieniker/innen werden in jeder Praxis gebraucht.

Aufgabenbereiche

1 Das Aufgabengebiet der Dentalhygienikerin im modernen zahnmedizinischen Team liegt zum grössten Teil in der Verhütung und Behandlung von Zahnbetterkrankungen und Karies.

Karies frühzeitig erkennen

2 Eine regelmässige zahnmedizinische Untersuchung ist wichtig, um rechtzeitig Karies oder Entzündungen des Zahnfleisches zu erkennen und zu behandeln.

Eine gesunde Mundhöhle

3 Durch das Entfernen entzündungsfördernder Faktoren und durch Aufklärung sowie Instruktion schafft die Dentalhygienikerin die Voraussetzung für eine gesunde Mundhöhle.

Fachgerechte Beratung

4 Eine wichtige Aufgabe der Dentalhygienikerin besteht darin, bei der Mundpflege zu beraten

Unterschiedliche Einsatzbereiche

5 Dentalhygienikerinnen sind häufig in zahnmedizinischen Privatpraxen tätig, aber auch an zahnärztlichen Universitätskliniken, Schul- und Volkshauszahnkliniken, Spitälern und Heimen.

ANZEIGE

Swiss Dental Hygienists

Sind Ihre Zähne in kompetenten Händen?

Fragen Sie nach Ihrer Dentalhygienikerin.

www.dentalhygienists.ch